



**Gleichlautend:**

**Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker**

Rathaus  
50667 Köln

**Frau Bezirksbürgermeisterin  
Sabine Stiller**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der  
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303

fax 0221. 221 97304

mail [SPD-BV7@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV7@stadt-koeln.de)

web [www.porzspd.de](http://www.porzspd.de)

Köln-Porz, 05.06.2022

**Ersetzungsantrag zu TOP 8.12 der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am  
09.06.2022**

**hier: Verkehrssicherung Hauptstraße/Westfeldgasse in Köln-Porz-Zündorf**

Der Text des Antragsstellers ist wie folgt zu ersetzen:

Die Bezirksvertretung Porz fordert die Verwaltung auf, den bereits am 10. November 2015 und nochmals am 13. November 2018 einstimmig beschlossenen Zebrastreifen an der Überquerungshilfe umgehend einzurichten.

Zusätzlich sind die bereits mehrfach besprochenen und von der Verwaltung damals für gut befundenen Maßnahmen nochmals zu prüfen und bei einem positiven Prüfergebnis umzusetzen:

- Abpollerung des nordöstlichen Bürgersteigs auf der Hauptstraße
- Drängelgitter oder Kette auf der südöstlichen Seite der Hauptstraße

**Begründung:**

Die antragstellende Fraktion beantragt erneut einen Zebrastreifen, der allerdings schon mehrfach beschlossen wurde, jedoch bis heute nicht umgesetzt ist. Darüber hinaus fehlen im Antrag weitere Maßnahmen, deren Umsetzung ebenfalls bereits vor Jahren beschlossen wurde. Diese sollten nicht in Vergessenheit geraten.

Bereits in der Bezirksvertretung am 21. Oktober 2014 wurde ein gemeinsamen Antrag aller Fraktionen besprochen, der folgende Textpassage enthält und einstimmig beschlossen wurde:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, mit welchen Maßnahmen die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Westfeldgasse/Hauptstraße erhöht werden kann. Der Auftrag an die Verwaltung lautete im Übrigen, die optimale Lösung zu prüfen und nicht die augenscheinlich einfachste Variante umzusetzen. Ein Prüfergebnis ist hingegen immer noch nicht bekannt.

Seit diesem Zeitpunkt wurden immer wieder einzelne Maßnahmen umgesetzt, u. a. die Einbahnstraßenregelung und erst deutlich später die Öffnung für Radfahrer. Insbesondere im Hinblick auf den tödlichen Fußgängerunfall vor einigen Jahren an dieser Stelle ist vollkommen unverständlich, warum diese Verbesserungen, die keine besondere Planungsleistung erfordern, immer noch nicht umgesetzt sind.

Dr. Simon Bujanowski  
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel  
Bezirksvertreter